

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 16 (2003)
Heft: [8]: Burkhalter Sumi Architekten : sinnliche Dichte : Projekte und Studien 1999-2003

Artikel: "Maag-Typ" auf drei Ebenen weiterentwickeln : Maag Areal Plus, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-122227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

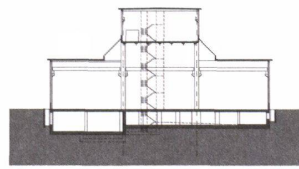
«Maag-Typ» auf drei Ebenen weiterentwickelt

Die Industriehallen des Maag-Areals in Zürich-West waren dreischiffige, zehn bis zwölf Meter hohe Hallen mit einem überhöhten Mittelschiff 1. An ihrer Stelle soll ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Gewerbe und Büros entstehen. Das Umnutzungsprojekt basiert auf dem bestehenden Typ 2. Dreigeschossige, ebenfalls zehn und zwölf Meter hohe Bürobauten 3 definieren die Strassen- und Platzräume und bilden die erste Massstabsebene. Aus dem Mittelschiff wachsen 19 und 25 Meter hohe Baukörper, die als zweite Massstabsebene den städtebaulichen Raum in die Höhe erweitern. An den Ecken des Areals verdichten sich die Bauten zu achtgeschossigen Atriumhäusern 4 und markieren die Ränder des Areals. Gegen Westen hin erweitert sich das Grundmodul zu einer fünfschiffigen Struktur 5. Darauf liegen dreigeschossige, in Leichtbau ausgeführte Wohnbauten mit weiten Decks auf den Dächern der Seitenschiffe. Die beiden Doppelscheibenhochhäuser 6 überzeichnen den «Maag-Typ» und verankern als dritte Massstabsebene das Areal im Stadtgefüge.

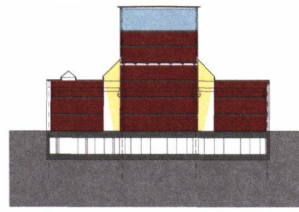
Gestaltungsplan Umnutzung Maag Areal Plus

Hardstrasse, Zürich

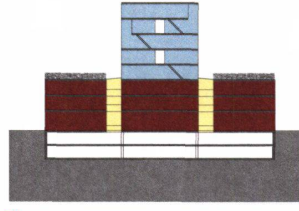
- > Auftraggeber: Maag Holding, Zürich; Coop Zürich-Linth, Zürich; Stadt Zürich (Amt für Städtebau)
- > Architektur: Burkhalter Sumi Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Burckhardt + Partner AG, Zürich; Mitarbeit Burkhalter Sumi Architekten: Jürg Schmid, Rahel Lämmli
- > Wettbewerb auf Einladung: 2000
- > Ingenieure: Ernst Basler und Partner, Zürich
- > Haustechnik: Ernst Basler und Partner, Zürich
- > Umgebungsgestaltung: Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen



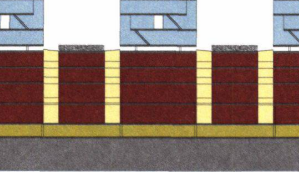
1



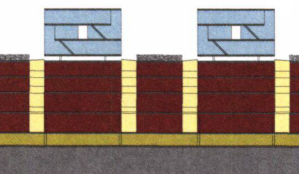
2



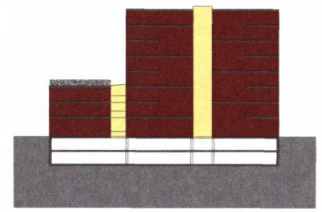
3



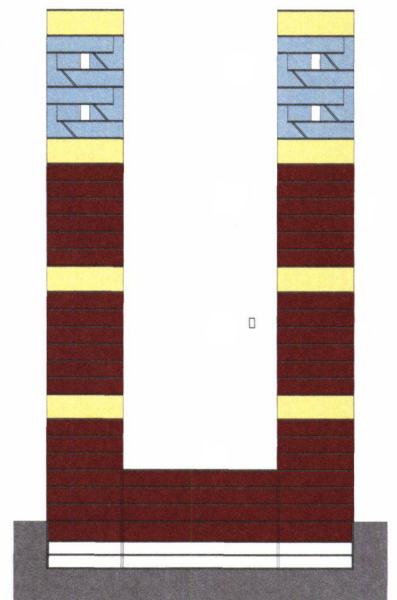
5



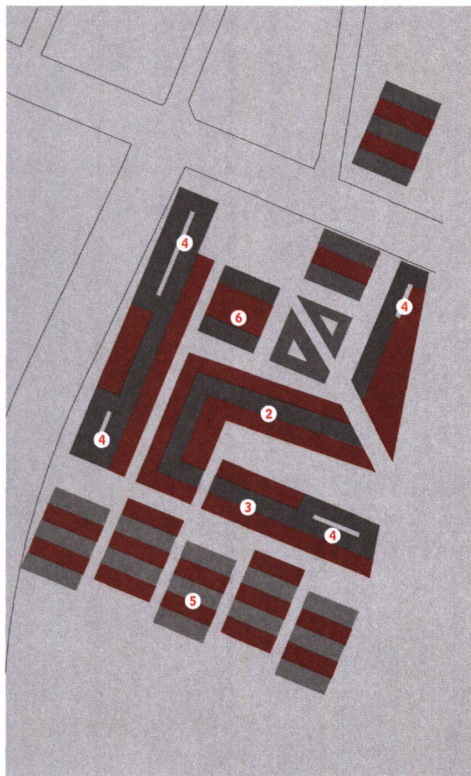
5



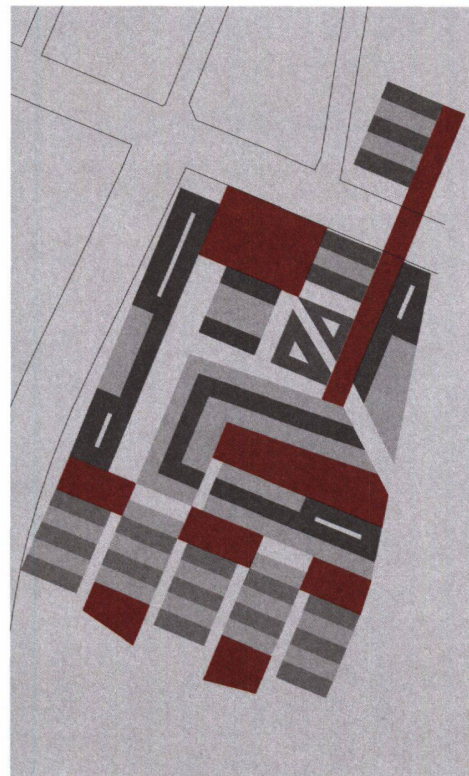
4



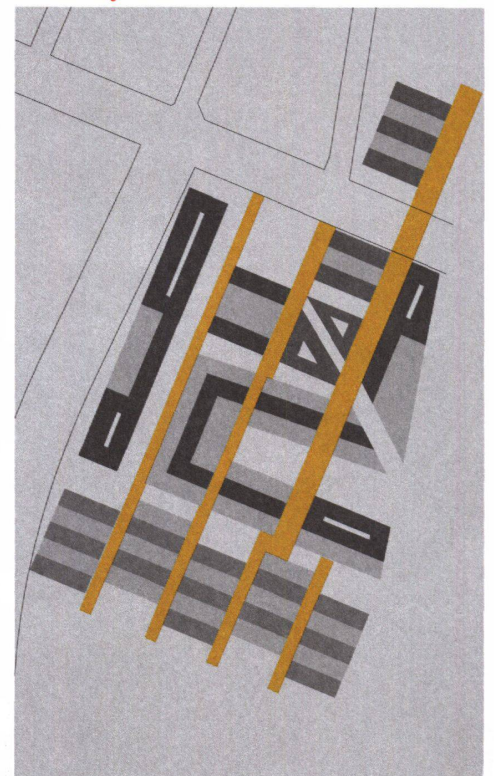
6



Baukörper



Plätze



Wege